



Till Seiler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellungnahme Papstbesuch in Deutschland

Berlin, 13.09.2011

Bezug:

Anlagen:

Till Seiler, MdB

Telefon: +49 30 227 72161

Fax: +49 30 227 76161

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Unter den Linden 50

Raum: 2059

Telefon: +49 30 227-72161

Fax: +49 30 227-76161

Anlässlich des Besuchs von Joseph Ratzinger (Papst Benedikt XVI)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Rede des Papstes am 22. September 2011 im Deutschen Bundestag werde ich nicht anwesend sein. Stattdessen unterstütze ich die Demonstration des Berliner Bündnisses „Der Papst kommt“, das mit seinen politischen Aktionen rund um den Besuch des Papstes auf Themen wie die Gleichstellung der Geschlechter, sexuelle Selbstbestimmung und die Zulassung von Verhütungsmitteln durch die katholische Kirche aufmerksam machen will. Zudem unterstütze ich das Bündnis „Freiburg ohne Papst“, das sich gegen die Eintragung des Papstes in das Goldene Buch der Stadt Freiburg ausspricht.

Der Papst ist nicht nur Staatsoberhaupt, sondern in allererster Linie Religionsführer. Damit ist auch die Frage der Gleichbehandlung der Religionen und Weltanschauungen berührt, wenn ein Religionsführer exklusives Rederecht im Bundestagsplenum erhält.

Meine Kritik richtet sich dementsprechend nicht gegen die religiösen Termine im Rahmen der Deutschlandreise des Papstes, sondern gegen die politischen Termine, die der Papst während dieser Reise wahrnehmen wird.



Till Seiler
Mitglied des Deutschen Bundestages

In der Vergangenheit hat Joseph Ratzinger leider immer wieder persönlich Aussagen getätigt, die es mir erschweren, ihn als Menschen wahrzunehmen, für den die Menschenrechte, Demokratie und eine tolerante Gesellschaft wichtige Anliegen darstellen. Dabei haben mich vor allem die Wiederannäherung des Heiligen Stuhls an die Pius-Bruderschaft mit dem Holocaustleugner Richard Williamson und die Aufhebung des Verbots der veralteten antisemitischen Fassung der Karfreitagsfüßbitte irritiert. Die Kritik an diesen konkreten Schritten des Papstes und des von ihm propagierten reaktionären Gesellschaftsbildes wird von vielen Katholikinnen und Katholiken geteilt.

Ich setze mich für ein offenes und tolerantes Miteinander ein – sei es im Hinblick auf interreligiösen Dialog oder die Durchsetzung der Rechte von Frauen sowie Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen. Säkularismus und religiöser Pluralismus sind wichtige Fundamente Grüner Grundwerte. Deshalb möchte ich einen Dialog innerhalb und zwischen Religionsgemeinschaften bestärken, der von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet ist und im Rahmen einer Anerkennung der Menschenrechte stattfindet.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:
till.seiler@bundestag.de

Mit freundlichen Grüßen,

Till Seiler, MdB